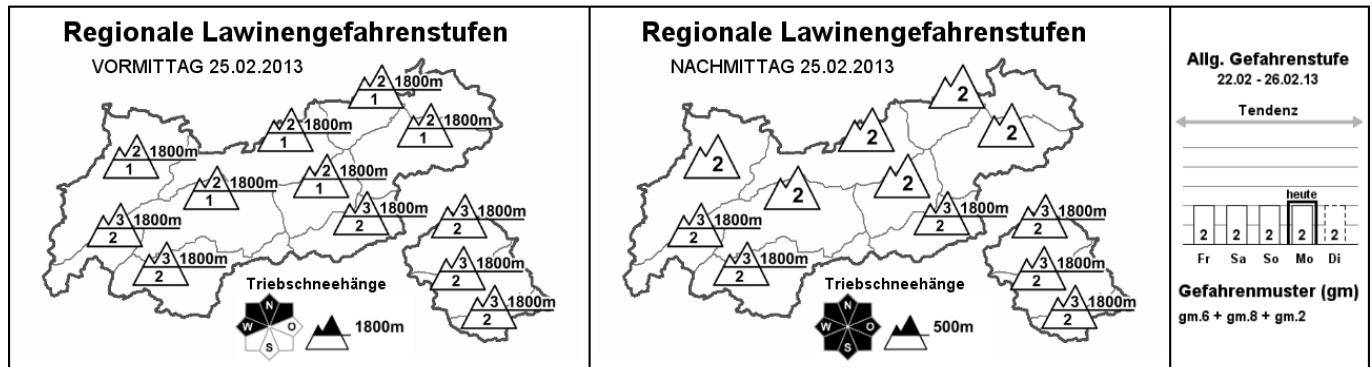


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Montag, den 25.02.2013, um 07:30 Uhr



Zahlreiche Lockerschneelawinen - teilweise sehr störanfälliger Triebsschnee in größeren Höhen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig und wird derzeit unmittelbar vom Windeinfluss sowie dem zunehmenden Strahlungseinfluss bestimmt. Am vergleichsweise ungünstigsten ist die Situation in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol. Dort herrscht aufgrund des zum Teil sehr starken Windeinflusses oberhalb der Waldgrenze erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig. Im übrigen Tirol kann die Gefahr oberhalb der Waldgrenze als mäßig beurteilt werden, darunter am Vormittag als gering. Mit zunehmender Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr dort auch in tieferen Lagen im Tagesverlauf auf mäßig an.

Am meisten muss man auf frische Triebsschneeansammlungen achten, die leicht durch geringe Zusatzbelastung gestört werden können. Deren Anzahl nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Vermehrt trifft man diese oberhalb der Waldgrenze im kammnahen Gelände der Exposition W über N bis NO sowie allgemein hinter Geländekanten. Bei intensivem Strahlungseinfluss können ab den Nachmittagsstunden auch kleine, Schneebrettlawinen im sehr steilen Gelände spontan abgehen. Ebenso ist dann aus felsdurchsetztem Gelände mit zahlreichen kleinen Lockerschneelawinen zu rechnen. Günstiger bleibt es in den sonnenabgewandten, windgeschützten Bereichen. Weiters ist unverändert auf steilen Wiesenhängen überall dort, wo sich bereits Risse in der Schneedecke aufgetan haben, mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es neuerlich geschneit. In Osttirol sowie entlang des Alpenhauptkammes waren es zwischen 10 und 30cm, weiter im Norden meist nur wenige cm. Der Wind wehte sehr unterschiedlich, entlang des Alpenhauptkammes am kräftigsten. Stabilitätsuntersuchungen zeigen, dass Triebsschnee allgemein schlecht mit dem meist lockeren, kalten Neuschnee verbunden ist. Vermehrt im kammnahen, schattigen Gelände findet man zudem Oberflächenreif als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen (Nigg-Effekt). Weitere Schwachschichten innerhalb der Schneedecke in Form von kantigen Kristallen können v.a. im neuschneereichen südlichen Osttirol bei zunehmender Bindung des Schnees durch Strahlungseinfluss bedeutsam werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Nur geringe Bewölkung auf den Bergen, meist ungetrübter Sonnenschein. Im Süden reichen die Wolken etwas höher hinauf. Es ist kalt, allerdings weht nur schwacher Wind aus südlichen Richtungen. Die Fernsicht ist ausgezeichnet. Temperatur in 2000m -6 Grad, in 3000m -15 Grad. Schwacher Südwind

Allgemeine Wetterlage: Tirol liegt im Einflussbereich eines Tiefdruckgebiets über dem Golf von Genua. Es ist nach wie vor kalt und im Süden gibt es weiterhin viele Wolken. Allerdings steigt der Luftdruck langsam und die nächsten Tage werden milder und recht sonnig.

TENDENZ

Langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz